



Praktikumsbericht [C1] von: ME (Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2016 / 2017

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Österreich
Studienfach:	Medizin
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg – Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Arzt - Chirurgie (Praktisches Jahr)
Arbeitssprache:	deutsch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 21.11.2017 bis 12.03.2017 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Krankenhaus Spittal/Drau Abteilung Chirurgie
Straße/Postfach:	Billrothstraße 1
Postleitzahl und Ort:	A-9800 Spittal/Drau
Land:	Österreich (Land)
Homepage:	www.khspittal.com/
E-Mail:	office@khspittal.com

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Die Praktikumsuche erfolgte über das Internet. Ich suchte nach Krankenhäusern in Österreich, da mich die Region sehr interessiert und ich mir gut vorstellen könnte dort später zu wohnen. Das Krankenhaus konnte gut damit werben als Lehrkrankenhaus der österreichischen Universitäten (Wien, Innsbruck, Graz) angesehen zu werden und dennoch eine angenehme kleine Größe für den Start im Krankenhausalltag vorzuweisen (460 Mitarbeiter). http://www.khspittal.com/home/
------------------	--



Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Die Bewerbung erfolgte als Initiativbewerbung an den Medizinischen Direktor der Klinik [REDACTED], welcher mich an die Medizinische Servicestelle (https://www.medservicestelle.at/) verwies, bei welcher auch eine direkte Online-Bewerbung möglich war.
Wohnungssuche:	Die möblierte Wohnung wurde von der Klinik gegen ein Wohngeld gestellt und war direkt neben der Klinik. Somit entfiel die Wohnungssuche.
Versicherung:	Kranken- und Unfallversichert mittels einer europäischen e-Card war man direkt über die Klinik. Darüber hinaus hatte ich mich im Vorfeld privat um eine Haftpflicht-, Berufshaftpflicht und eine private Unfallversicherung gekümmert.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Als Telefon benutzte ich mein Mobiltelefon, bei welchem ich im Vorfeld einen europaweiten Vertrag abgeschlossen hatte. W-LAN war leider nicht im Wohnheim vorhanden, ich durfte jedoch netterweise das private W-LAN einer österreichischen Studentin mitbenutzen.
Bank/ Kontoeröffnung:	Eine Kontoeröffnung war nicht nötig, da ich mit der Kreditkarte meiner deutschen Bank auch überall im Ausland kostenlos Geld abheben und bezahlen konnte.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Kleinanzeigen für Möbel etc. in Österreich sind bei willhaben.at zu finden

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	1. Tertial des praktischen Jahres auf der Chirurgie im Rahmen des Medizinstudiums
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	<p>Aufgabenbereiche: Patientenaufnahmen in der Notaufnahme, Patientenuntersuchungen in der Ambulanz, Assistenz im OP, Blutentnahmen, Legen von Zugängen/Blasenkathetern etc., Patientenbetreuung im Stationsalltag etc.</p> <p>Bei diesen Aufgaben konnte ich sehr gut die theoretischen Fähigkeiten des Studiums umsetzen und dank sehr guter Betreuung, Supervision und selbstständiger Arbeit fühlte ich mich weder über- noch unterfordert.</p>
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Die Betreuung war sehr gut. Bereits am ersten Tag wurde man mit einem Einführungstag mit verschiedenen Schulungen und einem einladenden Einführungs-



	<p>gespräch willkommen geheißen und man bekam die einzelnen Abteilungen des Krankenhauses gezeigt. Monatlich führte ich ein Zwischengespräch mit meinem Betreuer und auch am Ende wurde noch ein ausführliches Abschlussgespräch mit Feedback und einer Erörterung der positiven und negativen Aspekte des Praktikums geführt. Jedoch auch zwischen diesen Gesprächen war immer ein Betreuer vorhanden, den man zu jeder Zeit um Hilfe oder Supervision bitten konnte.</p>
soziale Kontakte während des Praktikums:	<p>Durch die Wohnsituation in dem gemeinsamen Wohnheim hat man direkt zu anderen Praktikanten Anschluss gefunden. Auch im Krankenhaus selbst hat man schnell soziale Kontakte knüpfen können, welche auch über die Arbeit hinaus gepflegt wurden.</p>
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	<p>Da die Umgangssprache dort deutsch war und ich selber Muttersprachlerin bin, habe ich keine neuen Erkenntnisse bezüglich der Sprache gemacht.</p>
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	<p>Meine Erwartungen an das Praktikum in Österreich waren, dass ich zum Einen ein anderes medizinisches Gesundheitssystem kennenlernen wollte und zum Anderen interkulturelle europäische Kontakte knüpfen wollte. Diese Erwartungen wurden absolut erfüllt! Fachlich wurde ich sehr gut betreut, angeleitet und habe viel selbstständiges Arbeiten erlernt und privat konnte ich neue Freundschaften mit Österreichern, Deutschen und sogar italienischen Ärzten schließen.</p>
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	<p>Die Dauer des Praktikums hätte meiner Meinung noch ca. 1 Monat länger sein können. Dies jedoch vorrangig aus dem Grund, dass es mir dort so gut gefallen hat. Bezogen auf die fachliche Seite, d.h. als Teil des Medizinstudiums finde ich die Dauer von 4 Monaten für ein Praktikum in einer Abteilung optimal, da man sich nach ca. 1 Monat in meinen Augen richtig eingearbeitet hat und dann die folgenden 3 Monate voll im Team mitarbeiten kann - und für Jemanden, dem die Pflichtabteilung nicht gefällt, ist diese Zeitspanne trotzdem nicht zu lang.</p>
Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:	<p>Die monatlichen Kosten beliefen sich ca. auf 700Euro im Monat inklusive Wohnung/Essen. Dies entspricht meinen monatlichen Kosten in Deutschland.</p>
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	<p>Man sollte sich auf jeden Fall vorher darüber informieren, ob die Heimatuniversität in Deutschland das Praktikum als äquivalent zu einem Praktikum in Deutschland ansieht, nicht, dass man es später sonst nicht angerechnet bekommt. An der Universität Mainz ist dies im</p>



	Rahmen des Praktischen Jahres immer mit dem Ansprechpartner der jeweiligen Abteilung vorher abzustimmen.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Meiner Meinung nach wird mir das Praktikum sehr von Nutzen sein für meine spätere Berufsausübung, da ich sehr viel von den Ärzten lernen konnte, in Ruhe angeleitet wurde und das Arbeiten in einem Team sehr gut miterleben konnte. Diese Erfahrungen werden mit Sicherheit in mein späteres Berufsleben mit einfließen.
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ja, ich kann die Stelle auf jeden Fall weiterempfehlen. Das Arbeitsklima dort ist sehr angenehm, die Mentalität der Menschen ist aufgeschlossen und freundlich und man kann viel dort lernen, wenn man etwas Initiative und Interesse zeigt. Das Krankenhaus freut sich immer sehr über neue PraktikantInnen und nimmt diese gerne auf.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	www.willhaben.at – Kleinanzeigen Möbel etc.

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja

Nein